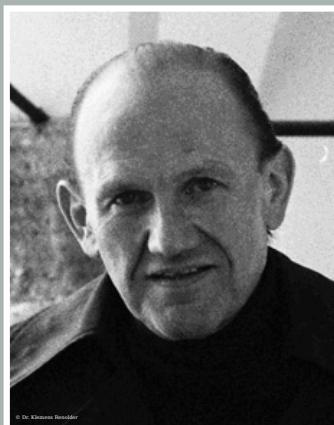


Die Rückkehr
von Anna Seghers und
Franz Fühmann
nach Deutschland
aus Exil und
Kriegsgefangenschaft

„HEIMAT IN DER FREMDE - FREMDE HEIMAT“

Christel Berger | Hohen-Neuendorf, ASG
Ursula Elsner | Freiburg, ASG
Monika Melchert | Berlin, ASG
Elisabeth Richter-Kubbutat | Berlin, FFF
Paul Alfred Kleinert | Berlin, FFF



Freitag | 25. Mai 2012 | 19.30 Uhr

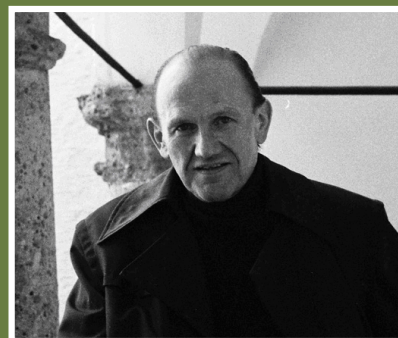
an der „Lettrétage“ | Methfesselstraße 23-25 | 10961 Berlin-Kreuzberg
Eintritt 5 Euro / ermäßigt: 4 Euro



„Heimat in der Fremde - fremde Heimat“



Die Rückkehr
von Anna Seghers und
Franz Fühmann
nach Deutschland
aus Exil und
Kriegsgefangenschaft



Christel Berger | Hohen-Neuendorf, ASG
Ursula Elsner | Freiburg, ASG
Monika Melchert | Berlin, ASG
Elisabeth Richter-Kubbutat | Berlin, FFF
Paul Alfred Kleinert | Berlin, FFF

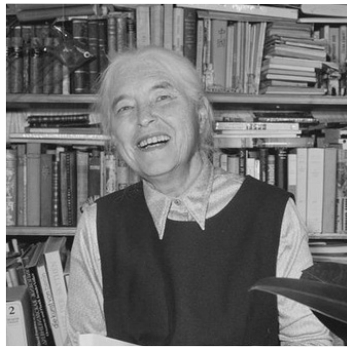
Freitag | 25. Mai 2012 | 19.30 Uhr

an der „Lettrétage“
Methfesselstraße 23-25
10961 Berlin-Kreuzberg

Eintritt 5 Euro / ermäßigt: 4 Euro



„Heimat in der Fremde – fremde Heimat“



Die Rückkehr
von Anna Seghers und
Franz Fühmann
nach Deutschland
aus Exil und
Kriegsgefangenschaft

Christel Berger | Hohen-Neuendorf, ASG
Ursula Elsner | Freiburg, ASG
Monika Melchert | Berlin, ASG
Elisabeth Richter-Kubbutat | Berlin, FFF
Paul Alfred Kleinert | Berlin, FFF



Freitag | 25. Mai 2012 | 19.30 Uhr

an der „Lettrétage“ | Methfesselstraße 23-25 | 10961 Berlin-Kreuzberg

Eintritt 5 Euro / ermäßigt: 4 Euro



„Heimat in der Fremde – fremde Heimat“

Die Rückkehr von Anna Seghers und Franz Fühmann nach Deutschland aus Exil und Kriegsgefangenschaft

mit:

Christel Berger | Hohen-Neuendorf, ASG

Ursula Elsner | Freiburg, ASG

Monika Melchert | Berlin, ASG

Elisabeth Richter-Kubbutat | Berlin, FFF

Paul Alfred Kleinert | Berlin, FFF

Anna Seghers (1900-1983) und Franz Fühmann (1922-1984), zwei Dichter, die die deutsche Literatur entscheidend geprägt haben, wählten ihren Wohnsitz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Berlin und engagierten sich für den Aufbau einer demokratischen Gesellschaftsordnung in der DDR. Die eine kehrte als Schriftstellerin von Weltruhm nach 14 Jahren Exil in die Stadt zurück, in der sie ihre Kinder geboren, 1928 den Kleist-Preis bekommen und bis 1933 als Autorin gewirkt hatte, der andere stand bei der Rückkehr aus russischer Kriegsgefangenschaft am Anfang seines Schaffens, das am Ende eine große Vielfalt, Tiefe und Authentizität aufwies. Beide starben kurz hintereinander 1983 und 1984, Seghers, von der offiziellen Kulturpolitik hofiert, Fühmann beargwöhnt – beide von ihren Leserinnen und Lesern verehrt. Wie erlebten sie ihren Neuanfang im Nachkriegsdeutschland? Was bedeuteten ihnen Heimat und Sprache? Wie nahmen sie einander wahr – im Schriftstellerverband und in den alltäglichen Auseinandersetzungen im geteilten Land?

Eine Gemeinschaftsveranstaltung

der Anna-Seghers-Gesellschaft Berlin und Mainz e.V. (ASG) und

des Franz Fühmann Freundeskreises Berlin/Märkisch Buchholz (FFF)

mit freundlicher Unterstützung der Zentral- und Landesbibliothek Berlin.